



## Influenza-Wochenbericht für die Woche 48 (22.11. – 28.11.2008)

Sehr geehrte Damen und Herren,

hier die aktuelle Auswertung der letzten Woche, die unter der Leitung des Robert Koch-Institutes (RKI) in Zusammenarbeit mit dem Nationalen Referenzzentrum für Influenza (NRZ) und dem Deutschen Grünen Kreuz (DGK) erstellt wird. Weitere Informationen finden Sie unter <http://influenza.rki.de/agi>.

### Kurzfassung der Ergebnisse:

- Die Aktivität der akuten respiratorischen Erkrankungen (ARE) lag in den AGI-Regionen Niedersachsen/Bremen, Schleswig-Holstein/Hamburg und Sachsen-Anhalt etwas über der Hintergrundaktivität, in den anderen AGI-Regionen innerhalb des Hintergrundbereichs auf einem für die Jahreszeit üblichen Niveau bei sporadisch auftretenden Influenzafällen.
- Für die 48. KW sind 39 Proben im NRZ im Rahmen des Sentinels auf Influenzaviren untersucht worden. In sechs Abstrichen wurden Influenzaviren nachgewiesen (ein Influenza A/H1N1-Virus aus Brandenburg/Berlin, jeweils ein Influenza A/H3N2-Virus aus Bayern, Hessen, Niedersachsen/Bremen und Thüringen sowie ein Influenza B-Virus aus Bayern).
- Unter den seit der 40. KW in Deutschland nach IfSG gemeldeten und typisierten Influenzaviren waren 75% Influenza A- und 25% Influenza B-Viren.

### Die Ergebnisse im Detail:

#### Akute Atemwegserkrankungen (ARE)

Der Praxisindex als Indikator für die Morbidität durch akute respiratorische Erkrankungen (ARE) ist etwas angestiegen und liegt in den AGI-Regionen Niedersachsen/Bremen, Schleswig-Holstein und Sachsen-Anhalt etwas oberhalb der Hintergrundaktivität, in allen anderen AGI-Regionen im Bereich der Hintergrundaktivität (Tab.1).

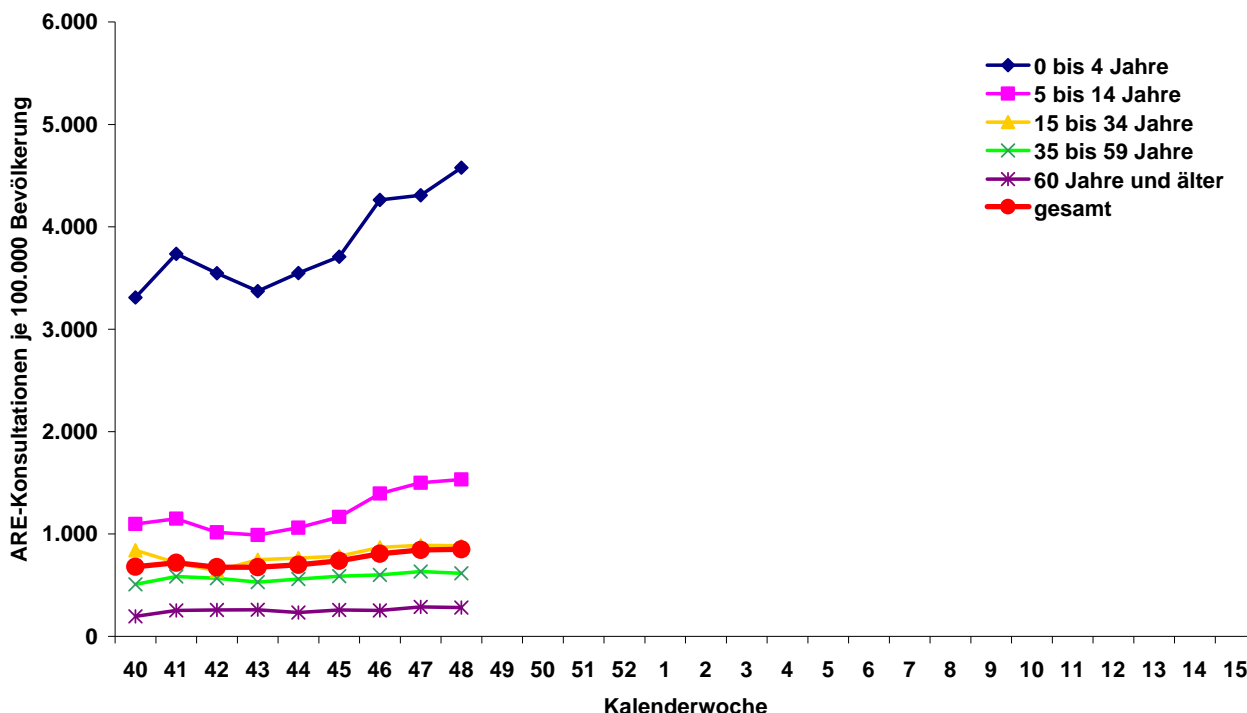
**Tab.1: Praxisindex in den 4 AGI-Großregionen und den 12 AGI-Regionen Deutschlands von der 43. bis 48. Woche 2008**

AGI-Großregion AGI-Region	Praxisindex (bis etwa 115 entspricht der ARE-Hintergrund-Aktivität)					
	43. KW	44. KW	45. KW	46. KW	47. KW	48. KW
<b>Süden</b>	<b>103</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>89</b>	<b>97</b>	<b>109</b>
Baden-Württemberg	100	99	99	89	97	107
Bayern	105	101	101	89	98	112
<b>Mitte (West)</b>	<b>99</b>	<b>98</b>	<b>102</b>	<b>105</b>	<b>111</b>	<b>109</b>
Rheinland-Pfalz, Saarland	101	99	97	109	107	112
Hessen	97	100	102	103	106	109
Nordrhein-Westfalen	98	96	106	103	119	106
<b>Norden (West)</b>	<b>106</b>	<b>86</b>	<b>87</b>	<b>96</b>	<b>115</b>	<b>124</b>
Niedersachsen, Bremen	107	85	89	92	108	118
Schleswig-Holstein, Hamburg	105	87	85	99	121	130
<b>Osten</b>	<b>100</b>	<b>95</b>	<b>100</b>	<b>103</b>	<b>103</b>	<b>110</b>
Mecklenburg-Vorpommern	94	93	106	106	102	108
Brandenburg, Berlin	98	95	108	96	110	107
Thüringen	93	96	93	106	103	100
Sachsen-Anhalt	102	85	103	105	107	121
Sachsen	110	105	92	102	96	113
<b>Gesamt</b>	<b>102</b>	<b>96</b>	<b>98</b>	<b>98</b>	<b>106</b>	<b>111</b>

Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass nachträglich eingehende Meldungen die Werte in den Folgewochen noch verändern können.

<sup>1</sup> Die Mitglieder der AGI-Studiengruppe sind namentlich aufgeführt auf der AGI-Internetseite unter: <http://influenza.rki.de/agi/index.html?c=agistudiengruppe>

Die Werte der **Konsultationsinzidenzen** für Deutschland sind in den letzten Wochen bei Klein- und Schulkindern angestiegen, bleiben aber auf einem für die Jahreszeit üblichen Niveau. Die Altersgruppenverteilung ist wie erwartet (Abb.1).



**Abb.1:** ARE-Konsultationsinzidenzen je 100.000 Bevölkerung in verschiedenen Altersgruppen in der Saison 2007/08

### Influenzavirus-Nachweise im NRZ

39 Proben wurden in der 48. Woche im NRZ im Rahmen des AGI-Sentinels auf Influenzaviren untersucht. In sechs Abstrichen wurden Influenzaviren nachgewiesen (ein Influenza A/H1N1-Virus aus Brandenburg/Berlin, jeweils ein Influenza A/H3N2-Virus aus Bayern, Hessen, Niedersachsen/Bremen und Thüringen sowie ein Influenza B-Virus aus Bayern). Die Verteilung der seit der 40. KW subtypisierten Viren zeigt Abb. 2.



**Abb. 2:** Verteilung der seit KW 40 im NRZ im Rahmen des Sentinels nachgewiesenen Influenzavirustypen und -subtypen

### Meldedaten nach dem Infektionsschutzgesetz

Für die 48. KW wurden bisher acht Erregernachweise übermittelt: sechs Influenza A-Viren (5x PCR, 1x Schnelltest) aus Bayern, Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen und zwei Influenza B-Viren (PCR) aus Bayern und Niedersachsen. Bei den seit der 40. KW übermittelten, typisierten Nachweisen handelt es sich um 43 (75%) Influenza A-Viren (darunter 24 Nachweise mittels PCR mit sieben A/H3N2-Subtypisierungen, kein A/H1N1-Nachweis bisher) und 14 (25%) B-Viren (zehn davon mittels PCR). Außerdem wurden seit Saisonbeginn drei nicht nach Influenza A oder B differenzierende Schnelltestnachweise übermittelt. In einem Fall wurden keine Angaben bzgl. des Erregers gemacht.

### Internationale Situation

#### Ergebnisse der europäischen Influenza-Surveillance durch EISS

In der 47. KW wurden von allen europäischen Ländern, die an EISS berichten, insgesamt 435 im Rahmen der Sentinelsysteme eingegangene Proben auf Influenzaviren untersucht und 40 positive

Befunde (9,2%) gemeldet, darunter sechs nicht subtypisierte Influenza A-Viren, 38 Influenza A/H3-Viren und zwei Influenza B-Viren. Die Nachweise wurden aus neun Ländern gemeldet. Von insgesamt 281 in den KW 40 bis 47 aus Sentinel- und Nichtsentinelproben nachgewiesenen Influenzaviren waren 255 (90%) vom Typ A (darunter 118 A/H3- und 19 A/H1-Viren) und 26 (10%) vom Typ B. Die interpolierte Verteilung der seit Woche 40 an EISS gemeldeten Nachweise an A/H3-, A/H1- und B-Viren zeigt Abb. 3. Kein Land berichtete über eine erhöhte Influenza-Aktivität, 12 Länder berichteten über sporadische Influenzanachweise.

A/H3	A/H1	B
78%	13%	9%

**Abb. 3:** Interpolierte Verteilung der seit Woche 40 kumulativ nachgewiesenen A/H3-, A/H1- und B-Viren in Europa; d.h., nicht subtypisierte Influenza A-Viren wurden proportional auf die subtypisierten verteilt. Quelle: EISS ([www.eiss.org](http://www.eiss.org))

Tabelle 2 zeigt die Anzahl der seit der KW 40 in Europa charakterisierten Viren und ihre Verwandtschaft mit den aktuellen Impfstämmen. Weitere Informationen unter <http://www.eiss.org>

**Tab. 2:** Anzahl der von der 40. bis zur 47. KW in den EISS-Mitgliedsländern analysierten und charakterisierten Influenzaviren

	dem aktuellen Impfstamm sehr ähnlich	dem aktuellen Impfstamm nicht sehr ähnlich
<b>A/H3N2</b>	49 (89%)	
<b>A/H1N1</b>	3 (5%)	
<b>B/Yamagata-Linie</b>	1 (2%)	
<b>B/Victoria-Linie</b>		2 (4%)
<b>Summe</b>	53 (96%)	2 (4%)

## Aviäre Influenza

### Aviäre Influenza bei Vögeln/Geflügel

#### *Deutschland:*

Es liegen keine neuen Meldungen über Infektionen mit aviären Influenzaviren bei Geflügel oder Wildvögeln vor. Weitere Informationen finden Sie unter: <http://www.fli.bund.de> (Friedrich-Loeffler-Institut)

#### *International:*

In Europa wurden keine H5N1-Ausbrüche bei Geflügel oder Wildvögeln gemeldet. Indien meldete einen Ausbruch von A/H5N1 im Bundesstaat Assam bei Hinterhofgeflügel. Weitere Informationen zum außereuropäischen Geschehen erhalten Sie über die Homepage der „World Organisation for Animal Health“: [www.oie.int/eng/info](http://www.oie.int/eng/info)

### Aviäre Influenza bei Menschen

#### *Deutschland:*

In Deutschland weiterhin keine Fälle von H5N1 beim Menschen.

#### *International:*

Keine neuen WHO-bestätigten Fälle seit Mitte September 2008. (Stand 10.09.2008: 387 Fälle, davon sind 245 (63%) tödlich verlaufen). Weitere Informationen zu humanen Fällen aviärer Influenza erhalten Sie unter: [www.who.int/csr/disease/avian\\_influenza/en/index.html](http://www.who.int/csr/disease/avian_influenza/en/index.html) (WHO)

Mit besten Grüßen

Ihr AGI-Team